



**Verlag Eugen Diederichs, Leipzig.**

**Z**

**Neuauflagen! Weihnachtsbücher!**

**Buchschmuck von Heinrich Vogeler-Worpswede.**

4.—6.  
Tausend

**JACOBSEN, J. P., NILS  
LYHNE.**

gebunden  
4 Mk.

Falls auf bei-  
liegendem  
Zettel bestellt  
bar zur Probe  
mit 40%

3000 Exemplare innerhalb 3 Jahren abgesetzt.  
Die Gesamtausgabe kann ich nicht in Kom-  
mission liefern, da Band I (Novellen u. Briefe)  
und II (Marie Grubbe) nur noch in wenigen  
Exemplaren vorrätig ist.

3.—4.  
Tausend

**SALUS, HUGO,  
EHEFRÜHLING.**

gebunden  
3 Mk.

2000 Exemplare in 2 Jahren abgesetzt!

Grosses und allgemeines Aufsehen erregt das vor Kurzem erschienene Werk:

## **Die Kunst des Pseudonyms.**

Von **Edwin Bormann.**

Reich illustriert. Gebunden 12 Mark.

Zweite Serie von Urteilen.

Eine staunenswerte Gelehrsamkeit. . . . Mich haben schon früher B.'s Beweise, dass nicht der Schauspieler Shakespeare, sondern der gelehrte Lord Bacon der Verfasser der bekannten dramatischen Werke sei, völlig überzeugt.

Geh. Hofrath Prof. Dr. Hermann Knothe, Dresden.

Dieses höchst interessante, prächtige Buch . . . . Der Buchhändler dürfte die Pflicht haben, von der neuesten Entwicklung der Shakespeare-Bacon-Frage Kenntnis zu nehmen und sich gleichzeitig über das Wesen des Pseudonyms im allgemeinen zu unterrichten. . . . Die Ausstattung des Werkes ist eine vortreffliche, Illustrationen sind überreich vorhanden.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Leipzig.

Ungewöhnliche Belesenheit, umfassende Sprach- und naturwissenschaftliche Kenntnisse, philologischer Scharf- und Spürsinn . . . Der positive Beweis, dem Bormanns neuestes Buch gewidmet ist: Der wahre Name des Autors ist überall zu lesen.

Hausfreund, Cassel.

Das Buch ist der Beachtung aller Gebildeten wert und zur Anschaffung sehr zu empfehlen.

Minden-Lübbecker Kreisblatt, Minden.

Was ich thun kann zur Ausbreitung Ihrer Werke, wird geschehen. Prof. Paul Zillmann, Gross-Lichterfelde bei Berlin.

Von allen Autoren, die sich über die Streitfrage breit gemacht haben, hat Bormann meines Erachtens die Wahrscheinlichkeit, dass Bacon der Autor sei, aufs dringendste vorgeführt . . . In dieser neuen Arbeit sind viele überraschende Sachen, welche die Bacon-Autorschaft desto wahrscheinlicher machen.

P. Fijn van Draat, Utrecht.

Edwin Bormann hat dank seiner unermüdlichen Forschungen über den interessanten Gegenstand im Laufe der Jahre so viele stichhaltige Belege für die Richtigkeit seiner Bacon-Shakespeare-Theorie beigebracht, dass wir uns — hier beiläufig bemerkt — aufrichtig wundern, wie wenig Notiz die litterarhistorische Fachkritik von seinen überaus fleissigen Arbeiten mit ihrer Fülle scharfsinniger Kombinationen und Schlüsse genommen hat.

Deutsche Zeitung, Porto Alegre.

Höchlich interessant . . . Ganz famos.

Redakteur R. Freiherr von Seydlitz, München.

't Boek, dat op zwaar papier fraai gedrukt is, bevat 83 authentieke illustratiën, en zal zonder twijfel in de kringen, waar men zich voor Shakespeare interesseert, met veel belangstelling ontvangen worden.

De Hollandsche Illustratie, Amsterdam.

Viele weitere ausführliche Besprechungen sind in sichere Aussicht gestellt.

12 *M* ord., 8 *M* 40 *§* bar; 5/4 Exemplare bar 33 *M* 60 *§*.

Bitte, das Werk auf Lager zu halten!

Leipzig, 8. November 1901.

**Edwin Bormann's Selbstverlag.**

1214\*